

Lösungssuche am «Runden Tisch»

Eine gemischte Arbeitsgruppe soll eine ganzheitliche Lösung für die Verkehrsprobleme im Bereich Coop/Post finden.

In den Würenloser Nachrichten 1/02, 2/03, 2/04 und 4/04 haben wir Sie über den gewünschten und geplanten Fussgängerstreifen über die Landstrasse beim Coop informiert. Nachdem der von der Gemeindeversammlung vom Juni 2004 genehmigte Verpflichtungskredit von 243 000 Franken mittels Referendum wieder umgestossen worden ist, drängt sich eine neue Lösung auf. Eine Lösung, welche den verkehrs- und sicherheitstechnischen Anforderungen standhält.

Das Problem beim Coop ist nicht allein der fehlende Fussgängerstreifen über die Landstrasse, sondern auch die unbefriedigende Ein- und Ausfahrt in die Poststrasse. Es muss also eine ganzheitliche Lösung dieses Problems angestrebt werden.

Vorschläge aus der Bevölkerung

In den letzten Würenloser Nachrichten haben wir darauf hingewiesen, dass wir konstruktive Vorschläge aus der Bevölkerung mit Interesse entgegennehmen. Es sind zwar ein paar Vorschläge eingegangen, die optimale Lösung war aber, aus unserer Sicht, noch nicht dabei. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, eine Ar-

beitsgruppe zu bilden, um das Problem in Angriff zu nehmen.

Bewährte Vorgehensweise

Eine Lösungssuche mit einer Arbeitsgruppe am «Runden Tisch» hat sich seit Jahren bei ähnlichen Aufgabstellungen als effizientestes Mittel bestätigt. Die Arbeitsschritte umfassen Bestandesaufnahme, Zielvorstellungen, Massnahmen und eine Orientierungsveranstaltung. Die Arbeitsgruppe wird von einem Verkehringenieur geleitet. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sollen aus Vertretern der Gemeinde, des Kantons, der Polizei, von Kommissionen und Bevölkerung bestehen.

Projektierungskredit

Für die Ausarbeitung eines Projektes wird der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung vom kommenden 14. Juni einen Kredit von 25 000 Franken beantragen.

Der Fussgängerstreifen beim Coop ist ein echtes Bedürfnis und absolut nötig. Der Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer ist unbestritten und darf nicht mehr länger hinausgezögert werden. Bitte unterstützen Sie dieses Projekt.

Felix Vogt, Gemeinderat